

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/053(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  16.04.2014	Büro BM, Am Krökentor 1	16:30Uhr	17:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.03.14 + 08.04.14  
(Sondersitzung)
- 4 Museumskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg DS0060/14/1
- 5 Nutzungskonzept Albinmüller-Turm A0005/14
- 5.1 Nutzungskonzept Albinmüller-Turm A0005/14/1
- 5.2 Nutzungskonzept Albinmüller-Turm S0069/14
- 6 Abstimmung zu den Konzeptentwürfen "Würdigung von Preisträgern  
der Stadt Magdeburg"

## 7 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Meinecke, Karin

**Mitglieder des Gremiums**

Hitzeroth, Jens

Meyer, Steffi

Schumann, Andreas

Szydzick, Claudia

Müller, Oliver

Herbst, Sören Ulrich

Bartelmann, Gregor

**Sachkundige Einwohner/innen**

Brüning, Dagmar

Löhr, Rainer

**Geschäftsführung**

Hertel, Silvia

**Sachkundige Einwohner/innen**

Schubert, Petra

## Öffentliche Sitzung

### Öffentliche Sitzung

---

#### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird um einen Punkt erweitert. Hier erfolgt die Abstimmung zu den Konzeptentwürfen „Würdigung von Preisträgern der Stadt Magdeburg“.  
Die Tagesordnung wurde bestätigt.

#### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.03.14 + 08.04.14 (Sondersitzung)

---

5	0	1
---	---	---

#### Genehmigung der Niederschrift /Sondersitzung v. 08.04.14

4	0	2
---	---	---

#### 4. Museumskonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg

---

DS0060/14/1

Frau Meinecke erinnerte an die letzte Kulturausschusssitzung. Herr Herbst und Herr Müller haben einen Änderungsantrag zur Museumskonzeption erarbeitet. Dieser Antrag wird nunmehr wie vorgesehen im Kulturausschuss zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung des Änderungsantrages

6	0	0
---	---	---

## 5. Nutzungskonzept Albinmüller-Turm

A0005/14

Herr Herbst begrüßte zunächst den beschlossenen Änderungsantrag und brachte dann den Antrag zur Nutzung Albin-Müller-Turm ein. Er betonte, dass für diesen Turm eine sinnvolle und anspruchsvolle Nutzung benötigt wird, auch wenn es nicht gelingt, einen Café-Betreiber zu finden. Den derzeit erreichten Status sieht seine Fraktion als nicht ausreichend und als nicht angemessen an. Die Geschichte des Turmes sollte auf eine anschauliche Weise präsentiert werden, da es sich hierbei um ein herausragendes Aussichtsdenkmal handelt. Gerade mit dem Blick auf die EU-Kulturhauptstadt-Bewerbung sollte dieses Vorhaben umgesetzt werden. Die Stellungnahme geht in diese Richtung und er hält es für sehr erfreulich, dass das Ansinnen erkannt und aufgenommen wurde. Er plädierte für eine tragfähige und nachhaltige Lösung.

Herr Müller teilte mit, dass seine Fraktion diesen Antrag ebenfalls unterstützt. Er bedauert, dass der Änderungsantrag in der Stellungnahme nicht bedacht wurde. Das Turm-Café hat wenig mit dem Kulturbüro zu tun; es gehört eher in die Zuständigkeit der Dezernate III und VI, da es um Wirtschaft und Tourismus geht. Er erläutere, dass dieses Turm-Café jedoch von vornherein Bestandteil des kulturellen Nutzungskonzeptes sein sollte.

Frau Meinecke erinnerte daran, dass noch ein Pachtvertrag vorhanden ist. Aber auch bei einem anderen Betreiber sollte das Café wirtschaftlich nutzbar gemacht werden.

Frau Szydzick macht darauf aufmerksam, dass die Sommersaison bald beginnt und die Einbeziehung des Turm-Cafés wichtig wäre.

Herr Herbst hält es für sehr schwierig, einen Betreiber für die Gastronomie zu finden, der auch einen wirtschaftlich erfolgreichen Betrieb gewährleisten kann. Er ist der Meinung, dass die Frage des Cafés den Prozess nicht aufhalten sollte. Ein Café muss nicht zwingend Bestandteil sein, sondern der leer stehende Raum kann auch auf andere Art und Weise sinnvoll genutzt werden. Beispielsweise indem man in diesem Raum die Theaterausstellung von 1927 dokumentiert. Schautafeln mit interessanten Reproduktionen könnten im oberen Bereich montiert werden. Vielleicht könnte sogar für die Zukunft auch ein kleiner Sanitärtrakt eingerichtet werden.

Herr Löhr ist der Meinung, dass das Entscheidende der Basisbau ist. Wenn das Bauwerk stilgerecht wieder hergestellt werden soll, dann müsste auch über eine Marmorverkleidung nachgedacht werden. Er geht davon aus, dass im Turm-Café ca. 16 bis 20 Plätze vorhanden sind. Das wäre alles sehr schön, aber er zweifelt an der Realisierbarkeit. In der Nähe gibt es einige gastronomische Einrichtungen, die attraktiver sind. Eine Ausstellung im unteren Bereich erscheint schwierig realisierbar; er könnte sich aber vorstellen, im oberen Bereich die Ausstellung von 1927 zu präsentieren bzw. den Architekten Albin Müller selbst ein wenig vorzustellen. Die Terminplanung hält Herr Löhr für fragwürdig. Er glaubt nicht daran, dass das Verfahren noch in dieser Wahlperiode über die Bühne gehen wird. Ansonsten handelt es sich jedoch um ein sinnvolles Vorhaben.

Frau Meyer äußerte ihre Skepsis im Hinblick auf das Café im Turm. Sie persönlich würde es bevorzugen, den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen umzusetzen. Bei einem entsprechenden Nutzungskonzept, könnte es sich vielleicht später ergeben, solch ein Café in kleinen Schritten zu etablieren.

Frau Schweidler teilte mit, dass sie gemeinsam mit Herrn Pohlmann bei der MVGM, Herrn Schüller war und das Gespräch gesucht hat. Es ging um die Idee, das Stadthallenareal einzubeziehen. Man hat sich dahingehend verständigt, dass im April nochmals eine Vor-Ort-Besichtigung stattfinden wird. Letzten Endes liegt es in der Zuständigkeit der MVGM, wie die Betreuung des Turmes erfolgt und ob es eine Ausschreibung für das Turm-Café gibt.

Die Verwaltung kann das Projekt lediglich inhaltlich mit begleiten. Es wurde in der Stellungnahme deutlich gemacht, wo die Verwaltung die Gestaltungsmöglichkeiten sieht. Im Zusammenhang mit der EU-Kulturhauptstadtbewerbung muss das gesamte Areal ohnehin aufgewertet werden. Es geht um eine städtebauliche Betrachtung, die u.a. auch die Sanierung der Stadthalle einschließt. Mittelfristig könnten erst einmal kleinere Veranstaltungen im oberen Bereich stattfinden - wie z.B. Konzerte, Lesungen usw. - hierbei wäre eine temporäre Bedarfsgastronomie ausreichend. Es müssen jedoch zunächst ordnungsrechtliche Fragen geklärt werden. Die Eingangssituation sollte aufgewertet werden. Auch die Treppenaufgänge könnten mit Fotos (von der Theaterausstellung von 1927) dekoriert werden. Diese Vorschläge können seitens der Verwaltung operativ und zügig umgesetzt werden. Aber für eine nachhaltige Nutzung des oberen Raumes ist die Initiative der MVGM erforderlich.

Herr Gröschner verweist auf das unfertige Erscheinungsbild des Turms, das seit Jahren besteht. Dieser Turm war einmal der Mittelpunkt der großen Theaterausstellung und quasi ein Highlight in der Magdeburger Architektur-Geschichte. Das Wichtigste wäre für ihn auch der Sanitärtrakt, welcher in Magdeburg leider viel zu oft fehlt. Er plädiert unbedingt dafür, dass das Turm-Café wieder eröffnet wird. Es gibt sehr umfangreiches Material von der Theaterausstellung, welches im Café seinen Platz finden kann.

Herr Schumann regt an, dass auch der Betreiber mit in das Nutzungskonzept einbezogen werden sollte.

Herr Hitzeroth stimmt den Antrag von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu und wandte sich gegen den Änderungsantrag. Es gibt noch einen gültigen Pachtvertrag; dieser wäre zunächst zu hinterfragen. Erst wenn klar ist, welche Position die MVGM bezieht und andere Fragen geklärt sind, sollte der Kulturausschuss das Thema erneut diskutieren.

Herr Müller regt an, dass an den Gesprächen der Verwaltung mit Herrn Schüller und Herrn Pohlmann ggf. auch Stadträte teilnehmen könnten bzw. dass Vertreter des Kulturausschusses an dem Vorort-Termin teilnehmen.

Frau Meinecke verwies darauf, dass die MVGM der Betreiber ist. Die materielle Basis muss durch die Stadt zur Verfügung gestellt werden. Der Vertrag wurde zwischen MVGM und Gastro-Konzept geschlossen.

Frau Szydzick hält es für erforderlich, dass eine vollständige Übersicht in Form eines Nutzungskonzeptes vorgelegt wird. Wenn die MVGM der alleinige Betreiber ist, wäre es auch sinnvoll, Herrn Schüller in den Kulturausschuss einzuladen.

7	0	0
---	---	---

5	0	2
---	---	---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

## 6. Abstimmung zu den Konzeptentwürfen "Würdigung von Preisträgern der Stadt Magdeburg"

Frau Meinecke erinnerte an die Sondersitzung des Kulturausschusses zur Würdigung von Preisträgern der Stadt Magdeburg. Die entsprechenden Unterlagen bzw. Konzeptentwürfe sind an alle Stadträte versandt worden, so dass sich jeder informieren konnte.

Der Kulturausschuss spricht sich einstimmig für die Design-Agentur Hoffmann und Partner aus und zwar für das Konzept 1, Variante 1 (Sockel mit unterschiedlich farblichen Glasauflagen).

Frau Schweidler teilte hierzu mit, dass jetzt eine Drucksache erarbeitet wird, die dann den Stadtrat passieren kann.

## 7. Verschiedenes

Herr Gröschner berichtete kurz aus der GWA-Sitzung. Hier wurde angesprochen, dass in Magdeburg kaum Stücke von Georg Philipp Telemann dargeboten werden. Im Rathaus, im Foyer des Museums, im Kloster Unser Lieben Frauen oder aber an der Telemann Stele sollte künftig Telemann-Musik erklingen.

Frau Schweidler erwähnte hierzu, dass das Magdeburger Glockenspiel regelmäßige Telemann spielt. Es gibt weiterhin die Telemann-Sonntagsmusiken. Das sind angemessene Räume, um Telemann auch mit einer entsprechenden Qualität zu spielen. Alles andere könnte sie sich nicht vorstellen. Es kann noch viel mehr zu Telemann gemacht werden, auch was die Telemann Festtage betrifft. Die Punkte, die in der GWA angesprochen wurden, kann sie nicht nachvollziehen.

Herr Schuhmann erinnerte an die Telemann Oper; Telemann wird im Theater regelmäßig gespielt. Auch das Telemann Konservatorium kann er damit einbeziehen.

Was er aber bemängelt ist die Telemann Stele. Hier müsste unbedingt das Umfeld von Unrat (Hundekot etc.) bereinigt werden. Auch die Stele gegenüber dem Kloster sollte gereinigt werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke  
Vorsitzende/r

Silvia Hertel  
Schriftführer/in